

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

1. Die Straße „Zum Kolk“ wird umbenannt in „Nordfrost-Ring
2. Beim Bau der „B 210 neu“ wird die Abfahrt westlich von Ostiem, ab dem Kreisverkehr auf der B 210 alt“, als neue Erschließungsanlage bis zur Plaggestraße als „Nordfrost-Ring“ weitergeführt.

Die dann notwendige Lärmschutzmaßnahme gegenüber den Schmiedeweg-Anliegern ist unter dem Gesichtspunkt zu planen, die den geringsten Flächenbedarf erfordert (z. B. keine Erdwall-Lösung).

RM Schneider erklärt, dass ihre Fraktion diesem Kompromiss gerne zustimmen würde, beantragt aber getrennte Abstimmung zu den einzelnen Punkten. Zum einen möchte Sie wissen, ob die Privatanlieger in der Stichstraße im Gewerbegebiet ebenfalls um ihr Einverständnis gefragt worden sind. Außerdem möchte ihre Fraktion nicht schon heute darüber abstimmen, ob ein Schutzwall gebaut werden soll oder nicht, da diese ihrer Meinung nach zu sehr ins Detail geht.

RM Bödecker führt aus, dass sie über den jetzt gefundenen Kompromiss sehr froh ist, gleichzeitig aber die Unstimmigkeiten im Vorfeld bedauert. Sie hätte sich gewünscht dass die Anlieger am Kolk nicht so verunsichert worden wären.

RM Thiesing erklärt hinsichtlich der Frage von RM Schneider, dass die Anwohner des Schmiedeweges nicht befragt werden müssen, da die neue Stichstraße nach dem Ausbau den Namen Schmiedeweg führt.

RM Torkler erklärt, dass seine Fraktion in der Vergangenheit immer wieder deutlich gemacht hat, dass sie die Umbenennung der Straße Zum Kolk in Nordfrost-Ring uneingeschränkt unterstützt. Für ihn ist es nicht nachvollziehbar, dass erst nach fünf Monaten dieser Beschlussvorschlag vorgelegt wurde. Er ist der Meinung, dass erst der berechtigte massive Druck der betroffenen Bürgerinnen und Bürger und der dort ansässigen Firmen zu dem heutigen Ergebnis geführt hat. Für ihn wäre es nicht hinnehmbar gewesen, dass für eine anerkennende Geste gegenüber der Firma Nordfrost durch die Stadt Schortens etliche Gewerbetreibende im Gewerbegebiet zur Kasse gebeten worden wären. Für die betroffenen Betriebe an der Straße Zum Kolk wurde seitens des Bürgermeisters bereits schriftlich eine Kostenerstattung ohne jegliche Begrenzung zugesagt. Seine Fraktion unterstützt auch die Namensänderung für ein weiteres Teilstück und man geht davon aus, dass allen Betroffenen von der Umbenennung keine Kosten hierfür entstehen dürfen. Das ist die Voraussetzung für die Zustimmung seiner Fraktion.

RM Thiesing begrüßt es, dass jetzt ein gemeinsam tragbares Ergebnis gefunden wurde. Die längere Beratungszeit über diese Angelegenheit begründet er damit, dass berechtigte Zweifel aufgetreten waren, denen nachgegangen werden musste. Seine Fraktion ist bereit, sich über Themen, die kontrovers diskutiert werden, auf demokratischer Ebene zu unterhalten und auch bereit Fehler einzugestehen. Dieses sollte seiner Meinung nach jedoch nicht als Schwäche ausgelegt werden.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen von BM Böhling, RM Schneider, Thiesing, Torkler und Schüder erfolgt eine getrennte Abstimmung:

Beschlussvorschlag Ziffer 1 = Der Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

Beschlussvorschlag Ziffer 2 = Der Vorschlag wird einstimmig beschlossen.